

Dr. BULL'S Huslen SYRUP

It is the best Remedy against the various Diseases of the Lungs and Chest, such as Coughs, Hoarseness, Bronchitis, Catarrh, Consumption, &c. It is also good against the first Stage of the Consumption and for Strengthening the Windpipe. Price, 25 Cents.

Giesiges.

Indianapolis, Ind., 17. Februar 1885.

Civilstandesregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

H. A. Godfrey, Mädchen, 7. Febr.
Lewis L. Curtis, Knabe, 13. Febr.
William Romo, Knabe, 11. Febr.
Charles F. Sanders, Knabe, 10. Febr.
Julius Ruse, Mädchen, 9. Febr.
G. F. Carlson, Mädchen, 13. Febr.
Ela Bluhm, Mädchen, 15. Febr.
Michael Brown, Knabe, 13. Febr.
William G. Preston, Knabe, 16. Febr.
Thomas Thompson, Mädchen, 9. Febr.

Todesfälle.

Pearl Brod, 1 Jahr, 14. Febr.
— Taylor, — 13. Febr.
— Rhody, — 12. Febr.
Celia Schuler, 75 Jahre, 11. Febr.
Beulah Bladell, 14 Monate, 16. Febr.
Nellie Hartwell, 17 Jahre, 15. Febr.

Verlangt: Ein guter Junge der deutsch und englisch lesen kann. Näherset in der Office ds. Bls.

Dypheria No. 3 English Ave.

— Mein Süßlein ist gesommen! fragte der Doktor zu dem Patienten als er ihm Dr. Bull's Husten Syrup gebracht habe, und er hatte recht, denn der Husten war bald fort. Preis 25 Cts.

Der Bettelstudent!

— Raufe Mucho's "Best Havana Cigars."

— Mary Rude wurde von Oliver Rude getötet.

— Die besten Gallfortula Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

— Gute ins Grand Opera House heute und morgen Abend.

— Elizabeth Rauscher wurde als Verwaltungsdame des Nachlasses von Ferdinand Rauscher eingesetzt.

— Zahnschmerz! Verlücke eine Flasche St. Jacobs Öl. Es sättelt Schmerzen; öfter sie sicher. Räumig Gens die Flasche.

— In J. G. New's Wohnung brach gestern Feuer aus, das einen Schaden von \$50 anrichtete.

— Die alte Fabrik vom Judas, die sagte, die Türen seien sauer, weil er sie nicht bekommen konnte, hat keinen Bezug auf B. S. Fox von Memphis, Tenn., der schreibt: "Sagen Sie, gefälligst den Leuten, dass Mühler's Feiner Bitter nicht von einer der schwammigen Erfindungen stammt, die ein Mann bekommen kann. Alle andere Medizin, die ich brauche, halb mit nichts." Das Bitter stammt aus Altbaba, Cholera, Marasmus, Verstopfung, Leber- und Nierenkrankheiten und Neuralgia.

— Wm. S. Hastings verlangt die McCoy Manufacturing Co. auf \$3,000 Schadensersatz weil er bei der Arbeit an einer Maschine der Gesellschaft eine Hand einbüßte.

— Zum Besten der Rheumatismus-der Neuralgia-Leidenden geben Ihnen Hollands als meine Erfahrung. Ich litt Jahre lang an Rheumatismus. Von Kopf bis an den Füßen waren mir alle Sehnen und Muskeln steif und wund. Ich wurde auf Ihr Abschlusspolster aufmerksam gemacht; ich verschaffte mir bei unserem Apotheker Jones & Organ eine Flasche davon. Ich nahm fünfmal ein, schlief dann ruhig bis Morgens 8 Uhr. Ich stand auf, fühlte mich an und ging ohne Schmerz aus; war erstaunt über die Wirkung. Ich sange alt zu werden (72). Ich denke nicht, dass es mich jung machen wird; aber es wird dazu helfen, dass die Lampe des Lebens ruhig niederröhren. Samuel Bartow, Lancaster, Wis.

— Albert Hewitt wurde gestern gegen Abend unter der Anlage des Diebstahls verhaftet. Hewitt hat seit längerer Zeit häufig Gestülp, Schmals, Butter u. s. w. an Frau Schmidt, 172 Ost Washington Straße, die mit Provisionsen handelt, verkauft und stets gesagt, dass er die Waren von seinem Bruder bezog. Am Samstag kaufte Frau Schmidt etwas Schmals und Butter von ihm. Kurz nachher meldeten sich aber die Leute von denen das Schmals und die Butter gestohlen worden waren. Als daher Hewitt gestern wieder zu Frau Schmidt kam, um seine Sachen zu verkaufen, ließ diese ihn verhaften. Gestern wurde er im Polizeigericht den Geprächswörtern überwunden.

— Ich hab's, ich hab's gefunden, rief Hans, als er nach Wiederlangen Hermannskosten durch eine einzige Flasche Dr. Bull's Husten Syrup von einem festigen Husten befreit worden war.

Councilmen.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung der Councilmen. Abwechselnd waren Cowie, Gov. Downing, Doyle und Mac.

Kontrakte.

Kontrakte für Straßenerbesserungen wurden wie folgt vergeben:

Verbeffierung der Alabama Straße von Pogue's Run bis zum Big Four Gleise an James W. Hudson; Anstellung der Brücken an Shelby und Olive Straße an John Eger; Verbeffierung der Becher Straße von Shelby Straße bis zur nächsten Alley, an Fred. Gangberg; Verbeffierung der ersten Alley nördlich von 3. Straße, von West Str. bis zur nächsten Alley, an J. D. Hob & Co.; Verbeffierung der ersten Alley südlich von St. Joseph Straße, von Illinois Straße östlich bis zur nächsten Alley, an Fulmer & Seibert; Verbeffierung des südlichen Seitenweges der Brookside Avenue, von Clifford Ave. bis Omer Straße, an J. D. Hob & Co.; Verbeffierung der ersten Alley südlich von Brookside Avenue von Clifford Avenue bis zur östlichen Stadtgrenze, an J. D. Hob & Co.

Ferner der Kontakt zur Errichtung der Brücke über Pogue's Run bis Eddy Str. an W. Louis für \$200 und der über den Kanal an 6. Straße an denselben Kontraktor für \$12.

Der Mayor berichtete, dass er im Januar \$308 55 an Strafen und Gebühren eingezogen habe.

Bei der Vertragung am Mittag war die Bill noch nicht erledigt.

Die Legislatur.

Smith von Jennings beantragte Schlussvertragung am 2. März. Nach langer Debatte wurde der Antrag verworfen.

Der Vicegouverneur liess einen Artikel des "Journal" verlesen, worin behauptet wird, dass der Senat 18 Personen mehr angestellt habe, als das Gesetz gestattet. Ein Comitee wurde aufgesetzt, die Sache zu untersuchen.

Eine Resolution, die Verfassung so zu aminden, dass Countybeamte für vier Jahre gewählt werden und nicht zwei Mal hintereinander wählbar seien, wurde passirt.

Die Bill, welche bestimmt, dass der Clerk der Supreme Court ein Register über alle vereinbarmten Gebühren führen müsse, und das dasselbe von Jefferman eingeführt werden könne, wurde an ein Spezialcomitee verwiesen.

Die Bewilligung von 40,000 für Purdue University wurde angenommen.

Die Civilbillenbilb bildete heute Morgen den Gegenstand der Bill. Dieselbe versügt die Einschaltung einer Commission zur Prüfung aller Applikanten für Staatsämter mit Ausnahme solcher, welche durch eine Wahl bestellt werden.

Bei der Vertragung am Mittag war die Bill noch nicht erledigt.

Haus.

Die Bill in Bezug auf County-Schulbahn-Gesellschaft, in welchem sich dielebte erbietet, der Stadt zur Ausdehnung der Union Straße eine Straße Landes von 60 Fuß zu schenken, vorausgeschickt, dass sie der Beisteuer zur Herstellung der Straße entbunden werde.

Auf Antrag Spahs wurde dieses Antrichten der Gesellschaft angenommen.

Die Offerte der Fertilizing Co. 500 per Jahr zu bezahlen, wenn sie das Recht erhalten, die toden Thiere aus der Stadt fortzuschaffen, wurde angenommen.

George A. Dison erhält eine Eigens für das Grand Opera House, Hunt & McCurdy erhalten eine solche für ihr Auktionslotto.

Der Gesundheitsrat berichtete, dass im Januar 133 Personen hier geboren sind.

Das Haus beschäftigte sich heute Morgen mit der Bill in Beziehung auf Drainirung von Ländereien. Fast noch jedes Legislatore hat an diesem Gesetz herumgestellt und noch keine Fassung deselben hat vollständig befriedigt.

Die vorliegende Bill bestimmte, dass zwei oder mehr Grundeigentümmer eine Petition um Drainirung einreichen können. Verschiedene Amendements dazu wurden vorgebracht und alle wurden verworfen bis auf das, dass wenn die Drainirung die Ländereien von bloß zwei Eigentümern berühren sollte, einer der selben eine Petition einreichen kann.

Über die Art und Weise der Mittheilung über die Einreichung einer Petition entspann sich ebenfalls eine lange Debatte, indem verschiedene persönliche Vorladung befürworteten.

Der Waisenhaus-Skandal.

Die Untersuchung des Waisenhaus-Skandals wurde gestern Abend fortgesetzt.

Frank Kiser ein Kellner von New Castle wurde vernommen. Er sagte, dass er Goar am 28. Juni mit jenem Mädchen gesehen habe und dass sein Vater, der Besitzer der Wirtschaft, in welcher er arbeitete, ihm gesagt habe, dass er keine geistigen Beträtsche an Goar verlassen solle.

S. H. Brown, ein Anwalt von New Castle bezeugte, dass er Goar vertheidigte, als dieser wegen Trunkenheit bei einem Friedensrichter verhaftet war.

Goar habe sich damals schuldig bekannt und Strafe bezahlt und darum gebeten, dass das Urteil nicht eingetragen werde.

Ed. Kahn von New Castle sagte aus, dass er Goar verschiedene Male betrunken gesehen habe.

Robert Nixon von New Castle sagte aus, dass Goar in moralischer Beziehung keinen schlechten Ruf habe, dass er aber oft betrunknen sei.

Ordinationen.

Her Spahr introduzierte eine Ordination, welche die Union Central Telephone Co. das Recht giebt, die Feuer Alarm Telegraph Posts zu benutzen, vorausgesetzt, dass sie auch für die notwendigen Reparaturen sorgt.

Ferner eine Ordinance, welche der Indiana District Telephone Co. das Recht verleiht.

Eine Ordinance, welche die Baltimore und Ohio Telegraph Co. das Recht an gewissen Strophen erhebt, wurde passirt.

Die Ordinance bezüglich stricken Sanitätsmaßregeln, über welche wir die nächsten Tage berichten, wurde passirt.

Der junge Mann sagt in seinem Schreiben, dass er seiner Mutter nicht zürne, und glücklich sein würde, wenn er sie finden könnte, und ihr seine Liebe als Sohn entgegenbringen dürfte.

Unglücksfälle.

Patrick Perkins, ein Angestellter bei Sinker, Davis & Co., starb am Samstag auf einem glatten Seitenweg und stellte einen Armbrust.

Chas. Lynn, einer seiner Nebenarbeiter, fiel gestern und er erlitt ein gleiches Geschick.

Lena Lindeman, No. 79 Süd Illinois Straße wohndost, fiel gestern Abend auf einem glatten Seitenweg der Georgia Straße und erlitt eine Verletzung an der Hand und am Knie.

Berlang Mucho's "Best Havana Cigars."

Die Richter - Baumüller Sentinel-Klage sollte heute in der Circuit Court zur Verhandlung kommen, wurde aber auf unbestimmte Zeit verschoben.

"Ich hab's, ich hab's gefunden," rief Hans, als er nach Wiederlangen Hermannskosten durch eine einzige Flasche Dr. Bull's Husten Syrup von einem festigen Husten befreit worden war.

AUGUST ERBRICH,

— Händler in —

Aurora Lager-, Pilsener-, Export- und Flaschen-Bier.

Office und Depot:

No. 220 und 222 Süd Delaware Straße.

Der Bettelstudent.

Liederkrantz-Maskenball.

Der Männerchor führte gestern Abend in Dickson's Opernhaus den "Bettelstudent" auf. Der Besuch war ziemlich gut, hätte aber bei Weitem besser sein dürfen. Die Vorstellung war derart, dass sie ein ausverkauftes Haus verdient hätte. Das auf einer größeren Bühne und mit Orchester eine viel bedeutendere Wirkung erzielt wäre, als auf der kleinen Bühne des Männerchorbühne und mit Pianobeleistung war ja vorzugsweise, und der Besuch war in Folge dessen häusig ein nicht enden wollender. Das sich die Mitglieder und Mitgliederinnen aller Nationen erschienen, und um 9 Uhr Abends als Prinz und Prinzessin Carneval, (Herr Charles Ziegler und Fr. Rosa Reigel) in den Saal einzogen, da offenbar sich in allen Räumen des Saales die gute Stimmung von der alten Anwesenden belebt waren.

Unter Vorantritt des Ceremonienmeisters, (Herrn Madl) begaben sich der Prinz und die Prinzessin auf die Bühne und Erster hielt folgende gerechte Ansprüche an sein Volk:

Närrinnen, Narren vom Liederkrantz, Seid uns willkommen zum Mummenschanz; In all' unsern Landen, die wir durchfahren, Trocken wir nicht solche tolle Narren — Wie bei dem Indianapolis Liederkrantz.

Deum wollen den närrischen Vorbeekranz, Wie Euch in närrischen Gnaden bescheren. Tragt Ihr in Ewigkeit, tragt ich in Ehren.

Schlechte Zeiten, ha! wer wollte nicht laden — Als ob solche Zeiten die Menschen nicht machen. Slügt Euch in die Vergangen, um die Zukunft, Ihr lohnt sie nicht amüsieren hören.

Um nun auf die eigste Darstellung selbst zu kommen, so machen wir in erster Linie den Herrn Frezel und Heller uns aufzüglich gemeinsame Compliment.

Herr Hitler (Symon Symonowicz) schien wieder einmal seinen guten Tag zu haben. Er war vorzüglich der Simms sein Spiel vorzüglich und er führte seine Rolle glänzend durch.

Herr Frezel (Gen. Olendorf) war in Spiel, Gesang, Aufführung, Mimik und Masse gleich vorsätzlich. Er verstand es, das Publikum den ganzen Abend über in der glücklichsten Stimmung zu halten.

Er schien von dem Geiste seiner Rolle vollständig durchdrungen zu sein, und verließ es von Anfang bis zum Ende General Olendorf und nichts Anderes zu sein.

Einen großen Theil des Beifalls, den er sandt, konnte jedesfalls seine Rose befliegen. Diese Rose war ein Unicum und der Herr General war vollständig berechtigt, bei seinem Riechorgan zu zwecken.

Willkommen Studenten in Saus und Braus; Doch halte uns nur die Temperenzler vom Haus.

Willkommen Senatoren, Willkommen ihr Tromps, Willkommen ihre Narren, mit oder ohne Stamps,

Slügt Euch nur toll in das närrische Treiben, Wenn wird morgen der Skater vertreiben;

Der Kater weicht, jeder Kater weiß auf Erfahrung.

Dem gepfefferten sauren Harung.

Dann wurde unter Leitung des Ceremonienmeisters die Polonaise aufgeführt und nach dieser drehten sich die Paare im fröhlichen Kreise bis zum selben Morgen. Das Tanzen ist ja stets bei solchen Gelegenheiten das Hauptvergnügen der jungen Leuten und diesem wurde denn auch in ausgiebiger Weise geschnitten.

Heute wird wohl Mancher mit schwerem Kopf aufstehen sein, aber der saure Harung wird schon helfen.

Der Liederkrantz hat mit seinem Maskenball wieder einmal gezeigt, dass er es vorzüglich versteht, seine Gäste zu unterhalten.

Grundigentums-Übertragungen.

Phoebe J. Barman an Mary Nagel, Teil von R. D. 1/4 von Sec. 4, Lp. 15, R. 3 E. \$600.

John G. New, Executor an John G. Jonathon, Lot 26, 27 und 28 in Square 6 in William Wallace, Receiver an Charles J. Shearer, Lot 4 in Richard's Sudd, Sudd von Lot 10 in Abner G. Fletcher's 1. Add. \$450.

Henry St. John an Ferdinand Rudler, Lot 31 in Square 27 in Beatty's Add. \$125.

Abi R. White an David A. Ralston, Lot 36 in Bettidone & Richard's Sudd, Highland Home Add. \$1,000.

Marshall Mallory an Thomas G. Lee, Lot 5 in Oliver's Sudd, von Biol 5 in Johnson's Heir's Add. \$350.

Lydia Kingsbury an Clarissa A. Evans, Lot 39 in John A. Bradshaw's Sudd, von Teil von Duluth 50 und 55. \$1,224.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.